

5

Gelassenheit und Nachlässigkeit

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit

- 10 A. Teilnehmer: Frau Mori kommt heute nicht, weil sie mal wieder samstags arbeiten muß. Frau Hata vertritt sie. Frl. Mori kommt bis 14. 2. nicht, weil sie bis 1. 2. in Deutschland Deutsch lernen will. Herr Nasu vertritt sie. Frau Osaka kommt vorläufig nicht, weil sie sich um die Elternaktivitäten an der Schule kümmern muß, zu der ihre Tochter geht. Frau Hata vertritt sie. Herr Kobayashi kommt erst ab 7. 2. 2015 wieder, weil er sich auf seine Abschlußarbeit konzentrieren muß. Frau Hata vertritt sie. Frl. Kakuta kommt in diesem Semester nicht mehr, weil sie ein Zwölffingerdarmgeschwür hatte und es ihr immer noch nicht gut geht. Sie will zum 36. Seminar kommen.

B. Zuhörer: - C. Vertreter: -

- 15 IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)

A. Vorsitzende für den 4. 4. 2015 (Vorschlag: Herr Ishimura und Herr Nasu)

- 20 B. Themen für den 28. 3. (Herr Kobayashi und Frl. Murata)

C. Informationen für den 21. 3. (Frau Hata und Frau Mori)

D. Methoden für den 14. 3. (Frau Suguri und Herr Nasu)

E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

- 25 A. über Japan B. über Europa

IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

16-07) „Japanische Mentalität“ von Frl. Keiko SAURA (1979)

25-23) „Die Einstellung zur Bequemlichkeit“ von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

- 30 1.) Erläuterungen: **Frau Hata** und **Herr Nasu** (je 2')

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Beantworten Sie Briefe sofort? Wie ist das bei elektronischen Mitteilungen? Finden Sie das gut?

Warum?“ „Machen Sie die Tür am Schuhschrank immer zu?“ „Behalten Sie die Ruhe, auch wenn Sie sich verlaufen haben? Auch wenn Sie

- 35 denken, daß Sie deshalb zu einer Verabredung zu spät kommen? Wie wäre das, wenn Sie sich beim Autofahren verführen?“ „Werfen Sie

Lebensmitteln weg, von denen man im Fernsehen sagt, daß sie zu viel Chemikalien enthalten? Kaufen Sie sich Lebensmittel aus China?“ „Denken

Sie, daß Sie die Ruhe bewahren, auch wenn Ihr Chef Ihnen sagt, daß Sie entlassen werden? Oder zeigen Sie sich gelassen, auch wenn Sie so etwas

nie erwartet hätten?“ „Wie verhalten Sie sich bei einem schwachen Erdbeben? Bei einem relativ starken? Bei einem sehr starken?“ „Was machen

Sie, wenn Sie im Meer baden, und der Bademeister ruft, daß Sie zu weit hinausgeschwommen sind und zurückkommen sollen?“ „Was machen Sie,

- 40 wenn Sie eine dicke schwarze Wolke sehen, die immer näher kommt, und denken, es könnte ein schweres Gewitter geben?“ „Lassen Sie Ihre

Wäsche im Freien hängen, auch wenn Sie denken, daß es nach Regen aussieht? Wie reagieren Sie, wenn Ihr Nachbar das sagt?“ „Verwenden Sie

manchmal etwas, was einem anderen gehört, z.B. eine Zahnbürste, einen Kamm oder ein Unterhemd?“ „Trinken Sie schon mal etwas aus dem

Glas eines anderen?“ „Essen Sie schon mal etwas von den Eßstäbchen eines anderen?“ „Wie finden Sie es, wenn jemand nicht ordentlich

angezogen ist, sich den Pullover nachlässig umgehängt hat oder die Schuhe nicht fest zugebunden hat?“ „Machen Sie die Hausaufgaben gleich am

- 45 Sonntag?“ „Machen Sie, was Sie machen müssen, so schnell wie möglich?“ „Rufen Sie, wenn Sie etwas geschenkt bekommen haben, gleich an

oder schreiben Sie einen Dankesbrief?“ „Machen Sie gleich ein Gegengeschenk?“ „Machen Sie Silvester groß rein?“ „Vermeiden Sie es,

jemanden einzuladen, weil Sie dann mit Aufräumen und Saubermachen zu viel zu tun hätten?“ „Fangen Sie gleich mit etwas an, was Ihnen gerade

eingefallen ist, oder denken Sie erst nach?“ „Würden Sie gelassen bleiben, wenn Sie hörten, daß Sie nur noch ein paar Monate zu leben haben?“

„Greifen Sie ein, wenn Ihre Kinder sich streiten? Oder erst, wenn sie sich verletzen könnten?“ „Wie oft sagen Sie zu einem 4 Jahre alten Kind, daß

- 50 etwas gefährlich ist?“ „Wieweit verlassen Sie sich auf die Urteilsfähigkeit von Kindern?“ „Schimpfen Sie mit Ihrem Mann, wenn er gelassen dabei

zuseht, wie Ihre Kinder sich streiten?“ „Essen Sie auch Lebensmittel, deren Verfallsdatum schon überschritten ist?“ „Planen Sie vieles? Halten Sie

- sich dann daran?“; „Haben Sie sich, als Sie 10 oder 12 Jahre alt waren, am ersten Tag der Sommerferien für jeden Ferientag einen Tagsplan gemacht und sich dann daran gehalten?“; „Sehen Sie sich abends die Wettervorhersage an und überlegen sich dann, ob Sie einen Regenschirm mitnehmen sollen?“; „Überqueren Sie die Straße bei Rot, wenn kein Auto zu sehen ist?“; „Ziehen Sie schon mal etwas mit dem Fuß heran zu sich?“; „Wie reagieren Sie, wenn Sie bei einer Trauerfeier jemanden sehen, der rot angezogen ist?“; „Versuchen Sie immer zu tun, wofür Sie sich entschieden haben?“; „Machen Sie, was Sie unbedingt machen müssen, gleich, oder verschieben Sie das oft? Warum?“; „Geben Sie Geld oder ein Buch, das Sie sich das von einem Bekannten geliehen haben, so bald wie möglich zurück?“; „Stellen Sie Ihre Schuhe, die Sie gerade ausgezogen haben, ordentlich nebeneinander? Stellen Sie sie mit der Spitze nach vorne hin?“; „Verschenden Sie oft Zeit?“; „Wie reagieren Sie, wenn jemand, der sehr nachlässig, aber immer unbekümmert und freundlich ist, befördert wird?“; „Wie verhalten Sie sich, wenn Sie am letzten Ferientag mit den Hausaufgaben noch nicht fertig sind? Bleiben Sie gelassen? Oder arbeiten Sie dann die Nacht durch?“; „Wie reagieren Sie, wenn Sie einen Anruf von der Polizei bekommen, daß Ihr Sohn in einem Geschäft einen Spielcomputer gestohlen hat?“; „Was würden Sie als Kapitän den Passagieren sagen, wenn das Schiff bald untergehen wird?“; „Denken Sie, wer immer gelassen bleibt, hat mehr vom Leben, weil er ein Optimist ist?“; „Wann empfinden Sie jemanden als lässig?“

A. ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frl. Murata** interviewt **Herr Nasu** (Interviewer). (13.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Ishimura** interviewt **Frau Suguri**. (13.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3'): Herrn Balk (**Frau Hata**) interviewt **Frl. Murata** (Interviewerin). (13.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (**Herr Nasu**) interviewt **Herr Ishimura**. (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben beide an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Während Herr Balk mit Frau Honda darüber spricht, was er seiner Frau wohl zum Hochzeitstag schenken könnte, unterhält sich Frau Balk mit Herrn Honda. Frau Balk hat sich gewundert, als sie, ehe sie nach Japan gekommen sind, erfahren hat, daß die Japaner 2011 bei dem Erdbeben sehr gelassen waren. Sie hat sich aber auch gewundert, als sie mal erlebt hat, wie viele morgens im Zug alles tun, um noch einen Sitzplatz zu bekommen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Suguri**) und Herr Honda (**Frau Hata**). (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Herr Honda (**Frl. Murata**). (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Sie unterhalten sich darüber, wie weit man bei der Erziehung des eigenen Ehepartners und der Kinder gelassen bleiben sollte.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Suguri**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**). (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frl. Murata**). (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Stellvertreter-Monologe, bei denen zwei Teilnehmer einen Teilnehmer nacheinander für je einen Satz vertreten und der vertretene Teilnehmer

- nur „Nein!“ sagt, wenn das, was einer der beiden gesagt hat, nicht stimmt. (14.45)

Beispiele für Themen für die Monologe: Wie jemand darüber nachdenkt,

- wie er sich bei Erdbeben verhält.

- wie er sich verhält, wenn er fürchtet, einen Termin nicht einhalten zu können.

- wie er reagiert, wenn ihm jemand Nachlässigkeit vorwirft, weil er ihm zu gelassen vorgekommen ist.

- 50 - was er macht, wenn er entdeckt, daß sein Partner einen Seitensprung gemacht hat.

- was er gemacht hat, als er mal am letzten Ferientag viel Hausaufgaben noch nicht gemacht hatte.

- was er macht, wenn sein Partner merkt, daß er gelogen hat.
- was er macht, wenn seine Tochter sich im Zug übergeben muß.
- 1.) Monolog von **Frau Hata**(3'): **Herr Nasu** und **Frau Suguri** (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? (**Frau Hata**) 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Herr Ishimura**
- 5 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 9.) Monolog von **Frau Suguri** (3'): **Frl. Murata** und **Herr Ishimura** (14.55)
- 2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? (**Frau Suguri**) 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Herr Nasu**
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIV. Streitgespräche** (15.05)
- 10 Thema A: Je gelassener man ist, desto glücklicher wird man. Um Streß zu vermeiden, sollte man immer gelassen bleiben. Wer einen Ehepartner sucht, dabei aber gelassen bleibt, findet oft einen besseren als jemand, der viel dafür tut. Wer nichts tut, um befördert zu werden, und ganz gelassen abwartet, wird eher befördert als jemand, der alles dafür tut.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Frl. Murata** - E (dagegen): **Herr Nasu** (15.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 15 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40'') : **Herr Ishimura**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30'') : **Frau Hata** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): **Frau Suguri** - G (dagegen): **Herr Ishimura** (15.25)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 20 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40'') : **Frl. Murata**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30'') : **Herr Nasu** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an den Fünften von uns: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- Thema B: Als Mann sollte man stets gelassen bleiben und keine Miene verziehen. Wenn einem kein Ausweg mehr zu bleiben scheint, sollte man in einer stillen Gegend Selbstmord begehen. Sich aufzuregen ist unmännlich. Um Gelassenheit zu trainieren, sollte man von Kind an Kendō lernen. Wer als Mann und Vater in kritischen Situationen gelassen bleibt, wird von seiner Frau und Kindern respektiert. Wem man wegen seiner Gelassenheit Nachlässigkeit vorwirft, sollte zu solchen Vorwürfen schweigen und nur Bier trinken.
- 25 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): **Herr Nasu** - I (dagegen): **Frau Suguri** (15.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 30 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40'') : **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30'') : **Herr Ishimura** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): **Herr Ishimura** - K (dagegen): **Frau Hata** (16.05)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 35 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40'') : **Frau Suguri**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30'') : **Frl. Murata** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an den fünften von uns: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- XV. Gruppenarbeit (70')** (16.25)
- 40 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen von Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen unter Punkt XVI! (16.25)
- a') „Sollte man sich im Unterricht gleich melden, wenn man die Antwort weiß? Meldet man sich dann trotzdem nicht, weil man gelassen ist, oder weil man nachlässig ist?“ b') „In was für Situationen macht jemand, der nichts sagt, einen besseren Eindruck? Wie ist das in Europa?“ c') „Behalten japanische Männer, die sich verlaufen haben, ihre Ruhe? Wie ist das bei Japanerinnen? Oder älteren Japanern? Wie ist das bei europäischen Männer und Frauen und älteren Europäern?“ d') „Was sollte man machen, wenn man hört, daß in Lebensmitteln, die man im Kühlschrank hat, zu viel Dioxin ist?“ e') „Sollte man es mit Gelassenheit hinnehmen, wenn man entlassen wird?“ f') „Sollte man in Japan bei einem Erdbeben gelassen bleiben und abwarten, bis es vorbei ist?“ g') „Sind Europäer gelassener als Japaner? Woran erkennt man das?“ h') „Sind Europäer leichtsinniger und sorgloser als Japaner? Woran erkennt man das?“ i') „Sind ältere Leute in Japan gelassener als jüngere? Woran erkennt man das?“ j') „Sind ältere Leute in Japan leichtsinniger als jüngere? Woran erkennt man das?“
- 45 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!
- (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen (17.40)

Vorschläge für die Diskussionen:

- 5 a) rebus in arduis aequam servare mentem
b) Als Mann sagt man nur: „Sapporo!“
c) Gelassenheit und mangelnde Unterrichtsbeteiligung bei Schülern
d) Vorteile und Nachteile von Leichtsinn und Sorglosigkeit
e) Vorteile und Nachteile von Gelassenheit
f) Gelassenheit, die peinlich wirkt
- 10 g) Gelassenheit, die als Nachlässigkeit empfunden wird
h) Gelassenheit in kritischen Situationen
i) Leichtfertigkeit bei Europäern und Japanern
j) wie man seinen Kindern beibringen sollte, ruhig und gelassen zu bleiben und sich nicht unnütz aufzuregen
k) der Einfluß des Zen-Buddhismus
- 15 l) der Einfluß des Christentums
m) der Einfluß des Konfuzianismus
n) Geduld und Gelassenheit
o) gelassen wirken
p) Unterschiede bei der Einstellung zu Gelassenheit und Nachlässigkeit zwischen Japanern und Europäern
- 20 q) Unterschiede bei der Einstellung zu Gelassenheit und Nachlässigkeit zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
r) Unterschiede bei der Einstellung zu Gelassenheit und Nachlässigkeit zwischen europäischen Männern und Europäerinnen
s) Unterschiede bei der Einstellung zu Gelassenheit und Nachlässigkeit zwischen jungen und älteren Japanern
t) Unterschiede bei der Einstellung zu Gelassenheit und Nachlässigkeit zwischen jungen und älteren Europäern
u) Woher kommen die Unterschiede?
- 25 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frau Hata**) (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Frau Balk (**Frl. Murata**), **Frau Suguri** und **Herr Nasu**
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu
- 30 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Frau Balk (**Frl. Murata**), **Frau Suguri** und **Herr Nasu**
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : **Herr Nasu**) (18.30)
12.) Kommentare dazu
- 35 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') (18.35)
Herr Ishimura, **Frl. Murata** und **Frau Hata**
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges (19.15)
- XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern (19.30)
- 40 XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama und Tokio, den 22. 1. 2015

45



(Yoshimasa Nasu)



(Yoshimasa Nasu) i. A. von Keiko Hata